

[Read ebook] Plattform: Roman (Taschenbcher)

## Plattform: Roman (Taschenbcher)

*Von Michel Houellebecq*


*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

# MICHEL HOUELLEBECQ

## PLATTFORM

ROMAN



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #11768 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-12Erscheinungsdatum:  
2015-03-12File Name: B00R6CO4UW | File size: 45.Mb

**Von Michel Houellebecq : Plattform: Roman (Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Plattform: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schlauer Beobachter betrachtet die Welt.Von Thomas KnackstedtDas dachte ich, als ich den letzten Satz in -Plattform-gelesen hatte. So, wie es einst Philippe Djian meisterhaft verstand in unterhaltsame Geschichten tief-schrfende Erkenntnisse zu verpacken, so lsst uns Houellebecq eine Story ber Sex-Tourismus und Prostitution lesen, um uns ganz

nebenbei das Miteinander der Menschen auf dieser groen blauen Kugel zu beschreiben. Er macht das, meiner Ansicht nach, so genau und perfekt, wie das keine Dokumentation jemals schaffen wrde. Houellebecq ist ein prziser Beobachter, der dazu noch in der Lage ist, seine Betrachtungen in geschliffenen literarischen Werken zum Besten zu geben. Das zu lesen ist allein schon eine Freude. In -Plattform- hat mich vor allem die komplett neutrale Betrachtungsweise Houellebecqs fasziniert. Das kann nicht jeder...Michel ist ein franzsischer Durchschnittsbeamter, der sich im Urlaub gern den Freuden des fernstlichen Sex-Tourismus hingibt. Auf einer Reise nach Thailand lernt er Valerie kennen. Sie ist in einem Reisebro angestellt. Zunchst funkt es nicht zwischen den beiden, doch zurck in Frankreich wird aus Valerie die groe Liebe in Michels Leben. Valerie, die zusammen mit Jean-Yves versucht ein neues Reiseprogramm auf den Markt zu bringen, ist von der Idee, Fernreisen mit Sexualitt zu verbinden, begeistert. Auch Michel ist davon angetan. So starten die ersten Programme in Thailand als voller Erfolg, bis das Schicksal zuschlt...-Plattform- ist ein sehr erotisches Buch geworden. Fr manchen Leser wird es nicht nachvollziehbar sein, dass Houellebecq sich diesem Thema lediglich als Beobachter nhert und keine Position in moralischer Hinsicht bezieht. Das wurde auch in den Kritiken zu -Plattform- deutlich. Allerdings ist Houellebecq genau dafr bekannt. Er berichtet, wir bilden uns unserer Meinung. Vielleicht ist das sogar der bessere Weg, als ein Gut und Bse starr vorzugeben. Mir hat das unendlich gut gefallen. Sie drfen wieder mal selbst entscheiden, was sie davon halten. Viel Spa dabei...1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. MissratenVon TheodorHouellebecq wird schon als intellektueller Querschlgler gehandelt, der mit "Plattform" ein Buch mit visueller Strahlkraft geschrieben hatte. Ich war gespannt...Bei seiner Ausdrucksweise war ich sehr angetan. Er kann ungemein gut die Stimmung seiner dramatischen Geschichte einfangen und Worte entwickeln, die eine groe Strahlkraft besitzen. Das war's allerdings auch schon.... \*\*\*\*\* Fnf Sterne fr sein Stil.Erschtttert war ich von dem Zustand des Buches, das 2002 auf den deutschen Markt gekommen war. Ein Mischmasch aus neuer und alter Rechtschreibregel, viel zu viele Fehler und Satzbaukrimis. Ich habe nicht ganz genau auf Korrektur gelesen, aber gut 40 ganz dicke Fehler aus dem Buch herausgefischt. Eine Katastrophe fr ein gebundenes Buch in der Preisklasse um 20 Euro. Wer "antipasti" gleich zweimal kleinschreibt, gehrt als Korrektorat standrechtlich erschossen. Ernsthaft jetzt! \* Ein Stern fr den Verlag!!!Jetzt zur Geschichte: Die Idee zum Buch ist nicht sensationell aber durchaus erstrebenswert. Ein durchschnittlicher erwachsener Mann im Alter von 40 Jahren entschliet nach den Tod seines Vaters eine Reise nach Thailand zu machen. Er ist ungebunden, desillusioniert und hat halb mit seinem langweiligen Stelle im Kulturministerium abgeschlossen. Er geht als sexuellen Ausgleich regelmig ins Rotlichtviertel und scheut auch nicht im Urlaub zur Prostituierten zu gehen. Spter lernt er Valrie kennen und werden ein Paar. Die Beziehung ist sexuell sehr erfllt. Valrie arbeitet in der Touristikbranche und wechselt mit ihrem Chef und vertrauten Arbeitskollegen Jean-Yves das Unternehmen. Zusammen sollen sie eine unprofitable Sparte Eldorado wieder in die schwarzen Zahlen bekommen, doch das Konzept scheint tot zu sein. Spter bringt der Protagonist Michel (der Name Zufall?) Jean-Yves auf eine zndende Idee, erotische Reisen anzubieten. Das Ganze wurde dann "Eldorado Aphrodite" genannt. Nun ja, neu ist dieses Idee wohl nicht.Die Geschichte an sich wirkt schlssig, gut geschrieben und von Erzhltempo nicht zu lahm, obwohl es immer schwer ist aus der Sicht eines Trauerkloses und Durchschnittsloosers wie Michel zu schreiben. Der Autor kennt sich in Sexpraktiken aller Art sehr gut aus, doch leider wirken die erotischen Momente etwas unauthentisch, als reine Mnnerphantasie. Mir wre es lieber gewesen, wenn er etwas mehr Ahnung vom Wesen einer Frau haben wrde. Oder wrde es eine Frau anmachen, wenn ein Mann gerade von einer Prostituierten kommt? nervig...Der Ton gegenber Muslime finde ich sehr unangebracht. "Beduine haben nicht besseres zu tun als ihre Kamele zu f\*\*\*en." Aus der Wste kommen nichts weiter als Geisteskranke und Idioten..." Riecht schon sehr nach AFD-Stammtisch. Grottenschlecht...Auch als Michel das Buch eines namenhaften Schriftstellers am Strand vergrbt, nachdem er hineingew\*\*\*t hatte, zeugt von absoluter Stilllosigkeit. Ich wre dafr, es mit seinen Bchern gleich zu tun.Houellebecq gibt sich auch gerne als "Erklrbr", erklrt sich stndig im Buch und erklrt auch seine eingeschrnkte Sichtweise die in keinster Weise eine berprfung standhalten. Unterscheiden sich die Reichen von den Rest der Welt nur durch ihr Reichtum? Vllig falsch!!!Er kennt sich auerdem berhaupt nicht mit dem Leben einer Prostituierten aus. Er schwrmst sogar von dem Sex mit solcher und zeigt sich zum Ende des Buches sogar ber den Moralverfall der Kim verbittert, als sie wenige Tage nach dem Anschlag sogar wieder ihre Arbeit aufnimmt. Dilettantisch!!!Nach dem Anschlag durch die Islamisten htte ich eher einen echten geistigen Paukenschlag erwartet, doch das wertfreie Gejammer, was er vom Stapel lie, hat mich doch erschtttert zurckgelassen. "Ja, er meint das wirklich ernst..."Und was ist mit den vielen Visionen wegen des verheerenden Anschlags auf das World Trade Center? Houellebecq schrieb dazu, dass der Islam am Ende ist, sich mit letzter aggressiver Erregung aufbunt und in wenigen Jahrzehnten verschwunden ist. Eine totale Fehleinschtzung!Unter dem Strich hat mich dieses Buch von Houellebecq geheilt. Eine Abwertung auf einen Stern wegen den vielen nicht haltbaren und unangemessenen uerungen ber Frauen, Sex, Prostitution und Muslime.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Reise nach Pattaya angeregt durch den RomanVon NoNameNachdem ich den Roman von ihm gelesen habe, entschlo ich mich nach Patty zu reisen, das Erste mal und als Singleman. Ich habe es also anders gemacht als in dem Buch beschrieben. Keine Gruppenreise, um gleich am ersten Abend mit einer Masseuse zu schlafen, wie es in dem Buch beschrieben wird. Habe auch keine Farangfrau kennengelernt, mit der ich gemeinsam erotische Abenteuer erleben durfte, um gemeinsam

in das Sexbusiness einzusteigen, um sie dann durch einen islamistischen Bombenanschlag zu verlieren. Habe auch nicht alle Banden nach Deutschland abgebrochen, um meinen Lebensabend dort zu verbringen. Was ich erlebt habe, ist tatsächlich Morbidität und Dekadenz, eine dreckige Stadt mit Hundställen und vielen Mädchen, die versuchen, Geld für die Familie und für sich zu bekommen, und sicher auch die Illusion haben, einen Farang kennenzulernen. Die Stadt ist voll von Sex, es stumpt ab und man ist berreizt. Ich denke, das hat Houellebecq richtig gesehen, wie auch in dem Roman Elementarteilchen. Aber Pattaya ist eben nicht nur eine Sexindustrie, sondern ein Ort voller Hoffnungen und Sehnsüchte auf beiden Seiten - den Thai-Mädchen und den Touristen. Den Mädchen, die nach einem Mann suchen, der für sie und ihrer Familie sorgt, nachdem sie von den Männern verlassen wurden und es kein Sozialversicherungssystem gibt, der Mama und Papa unterstützen könnte. Und den Männern, die emotional und sexuell auf der Strecke geblieben sind und sich jemand wünschen, der sich um sie sorgt ("Take care of me and I will care for you") Habe ich das Pattaya wiedererkannt, wie es in dem Roman beschrieben ist? In der Dekadenz ja, in der Beschreibung eines reinen kapitalistischen Tauschgeschäftes Geld gegen Sex - nicht! Da gibt es eben immer etwas mehr als nur das Geschäft. Gott sei Dank oder leider doch, je nach Blickwinkel. Einen Liebeskasper zu bekommen kann für einen Mann im fortgeschrittenen Alter etwas sehr schönes sein, aber kann auch in einen Absturz führen. Letzteres wird wohl bei Houellebecq der Fall sein.

**Kurzbeschreibung** Der Erzähler Michel ist Beamter im Kultusministerium und nach Dienstschluss einsamer Peep-Show-Erotomane. Die Urlaubspauschalreise ins Traumland Thailand verspricht diesem ziemlich mittelmigen Individuum paradiesisches Glück und sexuelle Erlösung. Zusammen mit seiner Mitreisenden Valrie, in die er sich verliebt, erfindet er ein rettendes Programm für die Reisebranche: Wenn mehrere Hundert Millionen alles haben, bloß kein sexuelles Glück, und mehrere Milliarden nichts haben als ihren Körper, dann ist das eine Situation des idealen Tauschs. Doch das Glück, nach dem Houellebecqs Erzähler Michel verzweifelt sucht, wird bei einem islamistischen Terroranschlag jäh zerstört. "Männer wollen vor allem vergnügen. Die Verführung interessiert nur ein paar Typen, die kein wirklich aufregendes Berufsleben und auch sonst keine Interessen im Leben haben." Noch immer gibt Michel Houellebecq den Zyniker vom Dienst. Auch in der Hörspiel-Adaption seines Skandal-Romans Plattform kommt Michel, unschwer als Alter Ego des Autors zu erkennen, schnell zum Punkt: Munter purzeln ihm zynische Spruchweisheiten aus dem Mund, alle kriegen ihr Fett weg: Grüne und Kos, Chinesen und Taliban, Lesben und Gutmenschen, die S/M-Szene und Bestsellerautoren wie Grisham oder Forsythe. Zusammen mit seiner Freundin Valrie, die er bei einem seiner Sex-Urlaube in Thailand kennen und später lieben lernt, gibt der Dauerfrustrierte Michel der Touristikbranche neue Impulse: ungenierte Sexreisen, nur notdringlich als "Aphrodite"-Projekt verschlüsselt. Das Geschäft boomt, doch bevor sich das Paar selbst in einem der Ferienparadiese niederlassen kann, fällt der ganze Betrieb, einschließlich Thaihostessen und Westtouristen, einem islamistischen Anschlag zum Opfer -- auch Valrie ist unter den Toten. Michel versinkt wieder in seine Depressionen. Der letzte Satz nach 110 Minuten: "Man wird mich schnell vergessen." Für die Hörspielbearbeitung von Martin Zylka, preisgekrönter Regisseur der Audio-Fassung von Houellebecqs Ausweitung der Kampfzone, gilt dies keineswegs. Mit kühnen Strichen entschlackt Zylka den 370-Seiten-Wälzer des Franzosen, der leider nur allzu oft in Reiseführerprosa, dumpfe Pornografie und schlichte Banalität abrutscht, und prapariert -- besonders im zweiten Teil -- einen gänzlich neuen Houellebecq-Sound heraus: eine von tiefer Melancholie erfüllte Sprache der Liebe. Sylvester Groth lotet Michels Gefühlsfassetten meisterhaft aus und auch sonst ist die WDR-Produktion mit Stars wie Jürgen Tarrach, Ulrich Nothen oder Christian Redl bis in die Nebenrollen brilliant besetzt. Der Electronica-Teppich des französischen Easy-listening-Papstes Bertrand Burgalat und minimalistisch eingestreute O-Ton-Tupfer sind Kontrapunkte einer meisterhaften Produktion. Leider auch einer beklemmend aktuellen: Ein Foto des Booklets zeigt das von einem Terroranschlag verwüstete Hotel Paradise in Mombasa. Inzwischen zielt die Gewalt deutlicher ins Herz unserer Freizeit-Paradiese. Bali, Riad und Casablanca scheinen Houellebecqs düstere Prophezeiehungen blutig zu bestätigen -- die Weltkarte des reiselustigen und erholungsbedürftigen Westens schrumpft rasant. --Niklas Feldtkamp Michel Houellebecq: Plattform. Hörspielbearbeitung und Regie: Martin Zylka. Musik: Bertrand Burgalat. Mit Sylvester Groth, Jürgen Tarrach, Nele Müller-Stfen, Ulrich Nothen u. a. Spieldauer: 111 Minuten (16 Tracks). 2 CDs mit Booklet (12 Seiten). Pressestimmen "Wie wachsendes Donnerrollen kündigt sich bereits - unvermeidlich bei Houellebecq - eine tobende Polemik um die vermeintlichen Exzesse, Vulgaritäten und reaktionären Entgleisungen des Autors an." (Der Spiegel)